

„Briefetal-Bote“ erscheint Dienstags, Donnerstags, Sonnabends und Sonntags. Der Bezugspreis beträgt monatlich 1,20 M. postfrei. Belegblätter, die daselbst Nummer haben, sind 10 Pfennig.

Briefetal-Bote

Anzeigen werden in der Briefetal-Bote, Briefetal-Bote, Briefetal-Bote 5 und von allen anderen Zeitungen angenommen. Die Anzeigenpreise sind in der Briefetal-Bote, Briefetal-Bote, Briefetal-Bote 1 Mark.

Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birkenwerder,
Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Brieje, Lehnitz, Stolpe



für ehem. Hofjagdrevier,
Bergfelde, Frohnau, Schönfließ und Umgegend

Sprechpost: Amt Birkenwerder Nr. 5

Telegr.: Briefetal-Bote, Birkenwerder

Alleiniges amtliches Publikationsorgan für die Amtsbezirke Birkenwerder und Schönfließ

Nr. 136 Postfachkonto: Berlin 62 448. Sonnabend, den 26. November 1927 Postfachkonto: Berlin 62 448. 26. Jahrg

Der Amtsvorsteher Birkenwerder.
Eine Briefe als gefunden und ein Portemonnaie mit Inhalt als verloren gemeldet.
Birkenwerder, den 25. November 1927.
Der Amtsvorsteher. B i e r e r.

Der Gemeindevorsteher Birkenwerder.
Viehzählung.
Gemäß den Bekanntmachungen vom 18. Juli 1912, 4. Dezember 1912 und 30. Januar 1917 nebst weiteren Erweiterungen führt am 1. Dezember 1927 im Deutschen Reich eine Viehzählung statt, die sich auf Pferde, (ohne Militärpferde), Maultiere, Maultiere, Esel, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Kaninchen, Geflügel und Vienenkühe erstreckt. Mit der Viehzählung ist eine Zählung der Hauswirtschaften, soweit sie der amtlichen Schlachtvieh- und Fleischbeschau nicht unterliegen haben, verbunden. Die Erhebung der Hauswirtschaften erstreckt sich auf die in der Zeit vom 1. Dezember 1926 bis Ende November 1927 geschlachteten Rinder, Pferde, Schafe, Schweine und Ziegen. Sie erstreckt sich also auch auf die Hauswirtschaften von Schweinen, bei denen nur die Trichterschädel, nicht aber die Fleischbeschau ausgeführt ist. Auf Grund des § 2 der genannten Bekanntmachungen vom 30. Januar 1917 wird in Bezug auf die Viehzählung bei den Pferden, Rindern, Schafen und Kaninchen durch Zugfragen erweitert. Die Ergebnisse der Zählung dienen lediglich volkswirtschaftlichen Zwecken, insbesondere der Erkenntnis der Lage der Landwirtschaft und der Viehzucht.
Die in den Zählbezirkslisten aufgenommenen Angaben über den Viehbestand und die Schlachtungen der einzelnen Haushaltungen dürfen nicht für Zwecke der Steuerveranlagung verwendet werden. Über diese Angaben ist vielmehr das Amtsgericht in der Sache. Ihre Benutzung für die Veranlagung der Viehbesitzer ist ausdrücklich untersagt, da diese nicht als Steuerveranlagung gelten.
Wer vorsätzlich eine Angabe, zu der er auf Grund der oben erwähnten Bekanntmachungen angefordert wird, nicht erhebt oder vorsätzlich falsche oder unvollständige Angaben macht, wird nach § 4 der Bekanntmachung vom 30. Januar 1917 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehn Mark bestraft; auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verschwiegen worden ist, im Urteil „für dem Staate verfallen“ erklärt werden.
Ich ermahne, daß die Verdächtigen die Zähler bei der Erhebung ihrer Aufgaben nach Möglichkeit unterstützen.

Die Staatsförderverwaltung gibt an Minderbemittelte, Rentenempfänger, Erwerbslose, Reichsholz zur Selbstverbesserung ab.
Zusendung erfolgt durch Herrn Hofrat Köhler am Sonntag, 26. d. Mts. vorm. 8 1/2 Uhr im Holzwagen hinter dem Casuarium. Treffpunkt am Samstagsplatz.
Birkenwerder, den 25. November 1927.
Der Gemeindevorsteher. B l a n k.

Der Amtsvorsteher Schönfließ.
Unter dem Güterbesitzer der Frau Wm. Amalie Sadom befindet sich Wilhelmstr. 11 die
Geflügelcholera
ausgebrochen, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.
Bergfelde, den 25. November 1927.
Der Amtsvorsteher. V o r s.

Hohen Neuendorf
Der stellv. Gemeindevorsteher macht bekannt:
Nachtrag
zu der Ordnung über die Erhebung von Beiträgen zu den durch Straßen- und Viehanlagen in der Gemeinde Hohen Neuendorf entstehenden Kosten vom 29. November 1911.

Auf Grund des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 17. Oktober 1927 wird gemäß § 6 der Landgemeinde-Ordnung vom 3. Juli 1891 und der §§ 1, 4, 69, 77, 87 und 90 des Kommunal-Verordnungs-Gesetzes vom 14. Juli 1893/26, August 1921 zu obiger Ordnung folgender Nachtrag erlassen:
I.
§ 8 Absatz 2 erhält nachstehende neue Fassung:
Auf Antrag sind die Angehörigen einer Bestellung einer Hypothek zu funden. Als ausreichende Sicherheit wird die Bestellung innerhalb von 60 p. d. d. Grundstücksverfalls (Wert des Grund und Bodens und der Gebäude) angeführt.
II.
Dieser Nachtrag tritt mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Was gibt es Neues?
— Der preussische Ministerpräsident Brauns stattete am Donnerstag dem bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Held einen Besuch ab.
— Das deutsch-polnische Abkommen über die Saisonarbeiter wurde in Warschau unterzeichnet.
— Die russischen Delegierten für die Vorbereitende Abrüstungskommission trafen am Donnerstag auf der Durchreise nach Genf in Berlin ein.
— Der Streik in der saarländischen Schwerindustrie ist beigelegt.
— Der Bayerische Landtag genehmigte die Straßverfolgung des nationalsozialistischen Münchener Abgeordneten Reichler wegen Verleumdung des Oberbürgermeisters von Nürnberg, Wuppel.
— Nach einer Verurteilung des Reichspostministeriums werden die Fernsprechkablen im Verkehr mit England vom 1. Dezember d. J. um durchschnittlich 25 p. d. ermäßigt werden.

— Im englischen Unterhaus kam es bei der Ausschussberatung über das Arbeitslosenversicherungsgesetz zu großen Ärmiszenen, in deren Verlauf vier Mitglieder der Arbeiterpartei ausgeschlossen wurden.
— Der Wasserstand der Elbe ist wieder normal.
— Aus zuverlässiger Quelle wird jetzt bestätigt, daß sich der forschungsreisende Wilhelm Fildner unter den vom Tibetern in Kaghula angehaltenen und nach Kabul geführten Fremden befindet.

Ministerpräsident Bratianu 4.
Neubildung des Kabinetts unter seinem Bruder.
Ueberraschend kommt aus Bukarest die Kunde von dem Tode des Ministerpräsidenten Bratianu, von dessen Erkrankung an einer Mandelentzündung man eben erst gehört hatte. Mittwochabend war noch gemeldet worden, daß sich Bratianu einer „leichten“ Operation unterziehen mußte, wobei noch hinzugefügt wurde, daß der Allgemeinzustand gut sei; aber schon Donnerstag früh gegen 7 Uhr trat der Tod ein. Bei der gespannten politischen Lage in Rumänien kann der plötzliche Tod des allmächtigen Ministerpräsidenten weittragende Folgen haben. Der Regenschaftsrat hat sich deshalb bemüht, gar nicht erst eine Kabinettskrise aufkommen zu lassen. Eine Meldung aus Bukarest besagt:
Das Kabinett ist sofort zurückgetreten. Der Regenschaftsrat hat den Finanzminister Vintila Bratianu beauftragt, ein neues Kabinett zu bilden, das die gleiche Zusammensetzung wie das bisherige hat. Die Minister sind bereits vereidigt worden.



Joan Bratianu.
Kammer und Senat traten Donnerstag nachmittag zu einer Trauerkundgebung zusammen. Die Trauerfeierlichkeiten für Bratianu finden am Sonntag statt.
Die Krankheit Bratianus
wird berichtet: Bratianu litt an einer beiderseitigen eitrigen Halsentzündung. Mittwoch vormittag 11 Uhr waren infolge der Halsentzündung Erstickungsanfälle aufgetreten, so daß die Ärzte an die Vornahme einer Operation schreiten mußten.
Es wurde dem Patienten eine Kanüle eingeführt, um ihm die Atmung zu ermöglichen. Abends gegen 8 Uhr verschlimmerte sich der Zustand des Patienten von neuem, so daß die Ärzte eine zweite Operation vornehmen mußten, wonach zunächst leichte Besserung eintrat. Kurz darauf ergab sich aber, daß das Leben des Patienten nicht mehr zu retten war, da die Infektion, die zuerst lokaler Natur war, ins Blut übergegangen war.
Die Nachricht von dem plötzlichen Hinscheiden des Ministerpräsidenten Bratianu wurde in Bukarest durch Sonderausgaben der Blätter, die um 8 Uhr morgens ausgegeben wurden, alsbald bekannt. Die ersten Symptome der Krankheit hatten sich am Sonntagabend nach der Rückkehr Bratianus von der Einweihung des Hauses vom Roten Kreuz gezeigt.
Das Erbe Bratianus.
Es bleibt abzuwarten, ob Vintila Bratianu imstande sein wird, das rumänische Staatsgeschäft im Sinne seines Bruders Joan weiterzuführen. Der neue Ministerpräsident ist bisher wenig hervorgetreten. Seinen Posten als Finanzminister verband er wohl vor allem dem Einfluß seines Bruders, und auch jetzt war es wohl nur sein Name, dem er seine Berufung auf den Posten des Ministerpräsidenten zu verdanken hat.

Es mochte allerdings auch schwer sein, sich gegen die Diktaturnatur Joan Bratianus durchzusetzen. Dieser war schon zu Zeiten des alten Königs Carol der allmächtige Hausmeister, dem sich kein Mitglied des königlichen Hauses widersetzen durfte. Gegen den Willen des Königs Carol erging er zu Beginn des Weltkrieges zunächst die Neutralität Rumäniens, das nach den bestehenden Abmachungen verpflichtet gewesen wäre, an der Seite der Mittelmächte in den Krieg einzutreten. Zwei Jahre später, am 27. August 1916, legte er es dann auch durch, daß Rumänien sich den Feinden der Mittelmächte offen angeschlossen. Für Rumänien hatte das zunächst recht üble Folgen, aber der Endausgang des Weltkrieges hat dann Bratianus Politik gerechtfertigt, und seine Stellung wurde dadurch noch befestigt.

In der Nachkriegszeit trat die Machtstellung Bratianus besonders hervor bei Gelegenheit des Thronverzichtes des Prinzen Carol und den sich daraus ergebenden Wirren. Gegen den Willen der herrschsüchtigen Königin Maria hatte Bratianu die Einsetzung eines Regenschaftsrates durchgesetzt. Aber dieser Regenschaftsrat war nur eine Attrappe, der wahre Herrscher war Bratianu. In letzter Zeit wurde seine Stellung indessen immer schwächer. Das freisprechende Urteil im Prozeß Manolesco bedeutete eine schwere Niederlage, und von den Mitgliedern des Regenschaftsrates schied Prinz Nikolaus, der jüngere Bruder Carols, auch nicht mehr in allem folgen zu wollen. Es ist deshalb eine schwierige Erbschaft, die Bratianu seinem Bruder hinterlassen hat. Vintila Bratianu wird erst zu zeigen haben, ob er in stande sein wird, in dem Intrigenfeld, das jetzt in verführerischer Weise beginnen wird, mit Erfolg zu operieren.

Joan Bratianu wurde am 20. August 1864 als Sohn des 1891 verstorbenen Staatsmannes gleichen Namens geboren. Er widmete sich zunächst den Ingenieurwissenschaften, trat aber schon früh politisch hervor. Seit 1896 Abgeordneter, wurde er 1897 Finanzminister. 1910 übernahm er die Leitung der liberalen Partei und wurde gleichzeitig Ministerpräsident. 1913 zwang er Bulgarien zur Abtretung der Dobrudscha. Die Rolle, die Rumänien damals spielte, war ebenso wenig rühmlich, wie nachher im Weltkrieg — aber erfolgreich.

Vom Oberschlesischen Schulkrieg.
Calonder greift ein.
Wie aus Kattowitz berichtet wird, wurden im November 1925 44 Anträge auf Errichtung der deutschen Minderheitsschule in Glatzowitz eingereicht. Sechs Monate später wurden die Antragsteller vor die Wojwodschaf geladen und nach ihrer Muttersprache befragt. Hierbei erklärten sie meistens, daß sie deutsch und polnisch als ihre Muttersprache anführten. Auf Grund dieser Feststellung der Wojwodschaf wurden nur 4 Anträge für gültig, 38 für ungültig erklärt; zwei waren inzwischen zurückgezogen worden.
Der Präsident der Gemischten Kommission, Calonder, hat jetzt dahin entschieden, daß dieses Verfahren der Wojwodschafbehörde als ein Versuch zu betrachten sei, einen Druck auf die deutsche Minderheit auszuüben, die ohnehin schon einem schweren Kampf durch die polnischen Behörden ausgesetzt sei. Ferner erwidert der Präsident aber auch eine Beeinflussung darin nach Art. 106 der Genfer Konvention und bestimmt daher, daß die Minderheitsschule in Glatzowitz unverzüglich zu eröffnen und ihm davon Mitteilung zu machen sei. Calonder stellte sich bei dieser Gelegenheit auf den grundsätzlichen Standpunkt, daß bei der Anmeldung zur Minderheitsschule lediglich die subjektive Erklärung des Erziehungsberechtigten erforderlich sei.

Um das Abkrecht.
Aus dem Reichstag.
— Berlin, 24. November 1927.
Der Reichstag erledigte zunächst in allen drei Lesungen eine Novelle zum Telegraphengesetz, durch die das Telegraphenrecht den Bedürfnissen der Funktelegraphie angepasst werden soll.
Es folgte die erste Beratung des Entwurfs eines Auslieferungsgesetzes.
Abg. Dr. Breitfeld (Soz.) betonte, seine Partei habe schon seit Jahren ein Gesetz über das Auslieferungsgesetz verlangt. Der vorliegende Entwurf sei in vielen Bestimmungen begrifflich unklar, andere Bestimmungen müßten im Rechtsausgleich verbessert werden. Das Gesetz befand sich in der Vorlage nicht genau genug gegebene Begriffsbestimmung der politischen Straftaten.
Abg. v. Freytag-Loringhoven (Dnt.) hält eine genauere Durchprüfung des Entwurfs im Rechtsausschuß für notwendig. Ein ausgezeichnetes Material dafür seien die Verhandlungen der drei skandinavischen Staaten.
Reichsjustizminister Herzog hob die Notwendigkeit des züglichen Regelens des Auslieferungsgesetzes hervor. Die

gegr. Neue bewegliche Ausgabe, die schimmernde Behe, Opreuſens
Betrachtung, der November 1918, sieben an und darüber. Kein Kriegs-
film! Ein echtes Volkstid, gewidmet der friedlichen Arbeit der Völker.
Die Bewegung. Als 2. Schläger läuft der große Oſſi Oswald Film
der Bewegung auf der Schaul. Mit Harry Heide als Heidefeld.
Ein Spiel zum toſenden, wenn der Schwerenönder Harry ſich in
ſeinem Diner, den Oſſi Oswald in Männerkleidung ſpielt, verliebt.
* **Gemeinſchaftsfeier der Beſchäftigten-Kontrollen.** Morgen
Sonntag findet in den Gemeinderäumen des Städtiſchen Beſchäftigten
die Gemeinſchaftsfeier der neu eingetragenen Kontrollen- und Beſchäftigten
ſtatt. Aus dieſem Anlaß ſind die beſetzte Gaſtkapelle noch verſtärkt worden.
Nach für andere Unterhaltung und Kuſenweil ſi geſorgt, ſiebt eine
Schreibende wurde nicht vergeſſen. Die geſchmackvoll eingerichteten
Räume ſind alle gut geheizt. (Siehe auch Inſeratenſt.)

* **Einen Deutſchen Abend** veranstaltet die hieſige Ortsgruppe
des Stahlhelm morgen Sonntagabend im Reſtaurant Japan. Es ſt die
erſte ſeitliche Morgenſammlung der Ortsgruppe, die mit einem beſonderen
Programm aufwarten wird. Außer Konzert, Anſprachen, Vorträgen,
Bettreden, Beſchäftigten enthält das Programm die Vorführung
des Films vom 3. Frontſoldatenlag. Abſchluß folgt der übliche Ball.

* **Ein größeres Konzert** veranstaltet Herr Vorkapitel Paul
Korn und Frau am Sonntag, den 4. Dezember im Reſtaurant Bodenſee.
Bei dieſem Konzert werden Werke von Beethoven, Verdi, Liſt, Mendel-
ſohn, Wagner, Robert Weſer uſw. zum Vortrag gebracht. Zum Schluß
des Konzerts wird das Chorwerk „Schilbhorn“ für Sopran und Baſ-
ſonſolo, gemiſchten Chor, Deklamation, Melodram und Klavier von
Gustav Hofe aufgeführt. Die Beſetzung der Geſellen ſt hieſig, die
Gewinn von Vorkapitel und Umegegend zu dieſem Konzert einzuladen
und bitten, den irgend welches Intereſſe an guter Muſik oder an
gutem Kuſtenunterricht hat, das Konzert zu beſuchen. Weiteres ſiehe
Inſeraten in nächſter Nummer. Der geſamte Ueberſchuß wird für die
Wohlfahrtsbeſorgung der Gemeinde Hohen Neuendorf verwendet.

* **18. Sonder-Theaterkonzert** für unſere Veſer. In der
am Mittwoch, 7. Dezember, abends 8 Uhr im Reſtaurant Japan*
Vorkapitel hatſtfindenden ſetzten Vorſtellung dieſes Jahres bereitet
und die Vorſtellung des Schlußaktes eine Ueberſetzung, die ſicher von
unſeren Kuſtenfreunden mit großer Freude begrüßt werden dürfte; es
gelingt die Vorſtellung des mit beſonderem Erfolg aufgeführten
Spiels „Annalen von Deſſau“, „Scopol von Deſſau“ zur Auffüh-
rung, das die Beſchäftigten des Vorkapitel zur Handlung hat. Eſtliche
Vorſtellung, an der Epige Direktor Hans Verſch, ſind in den Hauptrollen
ſiebzahlig, ſodas ſie wirklicher Kuſtengeſellen geſehen werden dürfte. Trotz
der erſten Ueberſetzung, die die Aufführung dieſes Ueberſchuß mit größtem
Erfolg aufgeführten Ueberſchuß mit ſich bringt, bleiben die niedrigen
Einkunftspreiſe beſtehen. Die Kartenanfrage hat begonnen.

* **Was ſehen die Zeitungsleſer?** Eine von der „Zemaiſchen
Zeitung“ an ihre Leſer gerichtete Frage: „Was ſie ſich am liebſten
in der J. B.“ wurde von 2164 Beſern und Beſerinnen beantwortet.
Davon ſtimmen die meiſten, nämlich 288, für das Vokal, 250 (davon
211 Frauen) für den Roman, 171 für das Unterhaltungsblatt, 209
(davon 30 Frauen) für Politik und 183 (davon 127 Frauen) für die
Angelegen. Das geringſte Intereſſe haben die Beſerinnen (6 Stimmen),
Landtag und Wetterbericht (je 7) und Wägede (8 Stimmen). Für den
Beſerbericht haben nur 22 Beſer und 4 Beſerinnen Sinn, dagegen für
Sport 103. — Das Ergebnis ſt recht intereſſant und lehrreich; was
müſſen die Politiker in Reich- und Landtag denken, wenn ihre Be-
achtung außerhalb des „hohen Hauſes“ dem Mittelpunkt ziemlich naheſteht?
* **Vorgedacht, Varieté-Schau** im alten Dorf. Die bekannte Künſtler-
geſellſchaft Roberto, welche ſchon im Sommer ihre Vorſtellungen gegeben
hat, eröffnet morgen Sonntagſonabend ſolche im Gaſthaus des Herrn Wan-
ſchow. Nach der Vorſtellung Tanz. Siehe Inſeraten.

* **Vorgedacht, Wegen Verſehen** des Fußweges vom Bahnhof
Vorgedacht nach der Stiehung mit einem Rade hatte der Gärtnergehilfe
L. aus Vorgedacht eine polizeiliche Strafverfügung über 5 Mk. erhalten.
Ein Einſpruch beim Amtsgericht Dranienburg hatte keinen Erfolg,
es blieb bei der Strafe. Hierzu kommen noch die Gerichts- und Jugend-
gehilfen.

Amtsbezirk Schönfließ

Amtsauſſchußſitzung.

Zu einer wichtigen Tagung trat am Donnerstagabend der
Amtsauſſchuß zuſammen. Betreten waren die Amtsauſſchuß-
mitglieder: für Verſchiede: Gielowſki, Warſch, Brenſki, Wagner,
Graeber, Nüchling; für Schönfließ: Reſin, A. Gabriel; für Stolpe:
Antonius, Bergemann, Siems. Nach ſachlicher Beratung und
Beſchlußfaſſung war die acht Punkte umfaſſende Tagesordnung
in kurzer Zeit erledigt.

Herr Amtsvoſorſcher Vork eröffnete um 8 Uhr die Sitzung
und gab zunächst bekannt, daß nach einer eingeladenen Kuſkunft
bei der vorgelegten Behörde nur gedächte Vertreter ſich und
Stimme in den Amtsauſſchußſitzungen haben.

Punkt 1. Abrechnung des Rechnungsjahres 1926. Der
Amtsvoſorſcher gab die Einnahmen und Ausgabenpoſten nach dem

Stand vom 31. März d. J. bekannt. Die Einnahme betrug
einschließlich 145,89 Mk. Beſtand des Vorjahres inſeſamt 13 168,78
Mk. der eine Ausgabe von 11 948,67 Mk. gegenüberſteht. Es
verbleibt ſomit ein Beſtand von 1 220,11 Mk. Im Namen der
Beſchäftigtenkommiſſion beantragte Herr Antonius die Entlaſtung
des Amtsvoſorſchers, die gegeben wurde.

Punkt 2. Anſchaffung eines Fahrrades für den Polizei-
aſſistenten Seidel. Bei der großen Ausdehnung des Amtsbezirks
wurde die Notwendigkeit allgemein anerkannt. Dazu lag auch
ein Schreiben des Grundbeſitzer-Verein G. B. im gleichen Sinne
vor. Es wurde beſchloſſen, ein gutes Fahrrad für Herrn Seidel
anzuſchaffen. Etwaige Reparaturen übernimmt die Amtsklaſſe.

Punkt 3. Schaffung einer neuen Beamtenſtelle. Hierzu lag
ein Schreiben des Grundbeſitzer-Verein G. B. vor, der die An-
ſtellung eines weiteren Beamten für den Polizeidienst mit dem
Wohnſitz in Vergleiche wänſcht. Der Amtsvoſorſcher hatte ſich
diesbezüglich mit dem Landrat in Verbindung geſetzt, der jedoch aus
beſonderen Gründen von der Schaffung einer neuen Landſchäfer-
ſtelle abſehen muß. Der Landrat ſtellte dem Amtsvoſorſcher an-
heim einen kommunalen Beamten einzustellen. Die Ausſprache
ergab, daß keine Meinung beſteht, einen neuen Polizeibeamten
einzustellen. Wägebend war die Koſtenfrage. Der Antrag wurde
ſodann einſtimmig abgelehnt.

Punkt 4. Bewilligung von Koſten für eine Hiſtkraft. Wegen
Inanſiedlung des Amtsbezirks, Ordnung der Bauſachen uſw.
wänſcht der Amtsvoſorſcher die Einſtellung einer Hiſtkraft. Nach
rechtlicher Ausſprache wurden 400 Mk. für den Zweck bewilligt.
Ferner wurde eine Kommiſſion geſetzt, beſtehend aus den Herren
Graeber, Reſin, Antonius, die nachprüfen ſoll, ob nach Erledigung
der dringenden Arbeiten noch eine ſtändige Hiſtkraft benötigt
wird.

Punkt 5. Der vortiegende und genehmigte Erlaß einer
Polizeiverordnung zu den Ortsſtatuten für Feuerſchweifen ſoll
nun im Amtsblatt Beſtandteil-Beitrag und im Niederbarnimer Kreis-
blatt erfolgen.

Punkt 6. Niederſchlagung von Deſinfektionskoſten. Zwei
unbenutzten Familien werden die Koſten, je 9,90 Mk., erlaſſen.

Punkt 7. Bekanntgabe von Schriftſtücken und 8. Verſchie-
denes. Herr Gemeindevoſorſcher Remde-Schönfließ hat dem Landrat
mitgeteilt, daß er ſein Amt als Amtsvoſorſcher-Stellvertreter
niederlegt. — Der Amtsvoſorſcher von Vorkapitel teilt mit,
daß für den biſherigen amtlichen Deſinfektor Arnold der Schuld-
macher Ernst Köppen in Vorkapitel getreten iſt. Die Amts-
verwaltung iſt geneigt, mit dem neuen Deſinfektor einen Vertrag
zu ſchließen. — Der Grundbeſitzer-Verein G. B. wänſcht die An-
ſchaffung eines Polizeiwagens. (Wird ſpäter ſachgemäß.)

— Die Amtsklaſſe iſt am 4. November von der vorgelegten Be-
ſchloß geſchloſſen worden. Verhandlungen wurden nicht erſehen.
— Zum amtlichen Heiſch- und Trümmereinſamler. Köbler ſen.
in Schönfließ wird bei ſeinem Rücktritt vom Amt, welches er
über 25 Jahre ausgeübt hat, ein Ehrengeld von 100 Mk. be-
willigt. — Die weitere Ausſprache betraf die Rattenvergiftung
und Begehrverordnungen in Stolpe. Gegen 10^{1/2} Uhr ſchloß der
Amtsvoſorſcher mit Dankesworten die Sitzung.

b **Eine Verſammlung des Grundwaſſergrundes** fand am
Mittwoch vormittag hier ſtatt. Teilgenommen haben ein Herr
Oberregierungsrat, ein Vertreter der Forſtbehörden, Regierungs-
aſſeſſor Herr Reuſcher, Gemeindevoſorſcher Gielowſki und ein Mit-
glied der Baſerkommiſſion. Es wurden die zu treſſenden Maß-
nahmen beſprochen und ſugelaßt, daß in aller nächſter Zeit Abhilfe
geſchafft werden ſoll.

b **Am Rattenſchlag** haben etwa 200 Grundſtücksbeſitzer
nicht teilgenommen. Es ſind ſtill durchweg Eigentümer, die ihren
Wohnſitz nicht in Vergleiche haben. Jedemfalls haben ſie die
amtliche Bekanntmachung in unſerer Zeitung nicht geſehen oder
unbeachtet geſaſſen. Die Folge wird nun ſein, daß in den
nächſten Tagen ein Strafmandat in die Wohnung ſtattet.

b **El-Geſellſchaft** iſt unter dem Führerſtande der Frau
Gadow hieſigſt, Wiſchhofſtraße, ausgebrochen.

b **Unfall.** Am Donnerstag nachmittag brach ſich die ſtändige
Tochter des Bauunternehmers Bruchmann beim Wobeln auf der Kugel-
bahn an der Schule ein Bein. Mit dem Sanitätswagen wurde das
Mädchen in die Wohnung gebracht.

b **Sonntagsleſer der Freiwilligen Sanitätskolonne vom
Roten Kreuz.** Die öfters vorgekommenen Unfälle, beſonders der
Fall der Frau Werner, haben unſere Freiwilligen Sanitätskolonne
Anlaß, vom kommenden Sonntag an einen ſtändigen Sanitätsdienſt
einzurichten. Der Dienſt wird von zwei vorher beſtimmten Sanitätern
ausgeführt. Abſtreife und Wohnung der jeweils im Dienſt beſtändigen
Mitglieder ſind in den Unfallsbeſtellungen zu erfragen. Beſtandteil hat
ſeit einiger Zeit jeder Telephonanſchlußnehmer ein Verzeichnis der im
Ort beſtändigen Feuer- und Unfallsbeſtellungen ausgeſtellt.

b **Der Trambus** hält morgen Sonntagabend in der Hochwald-
kloſe ſeine Monatsverſammlung ab.

b **Schönfließ.** Die hieſige Ortsgruppe des Arbeiter-Adolf-Bruders
Solidariät beſetzt morgen Sonntagabend im Schürmerſchen Saale ihr
Herbſtvergnügen. Voran geht ein Fackelzug durch das Dorf. Im Saale

werden mannigfache Sportvorführungen gehalten. Den Schluß bildet
ein Ball, bei dem neun Paare zum Tanz aufſteigen werden.

Amtsbezirk Hohen Neuendorf

Inſeraten-Annahme: Buchhandlung W. Holzſauer, Beilſerſtr. 54.

* **Die Dranienburger Straſe** iſt nach Beendigung der Re-
paratur nunmehr endgültig für den Verkehr wieder freigegeben.
Beſonders werden die Fuhrwerksbeſitzer, die wohl ſo manches Mal über
die gerade nicht erfreulichen Umwege über Vergleiche erlaut waren, mit
Dankbarkeit aufatmen. Die ſchöneſte Staublage und die gefährlichſten
Achſenbrüche ſind gebannt. Mit Hochgeſchwindigkeit und höchſtem Tempo
durchſtreift nun der Auto- und Motorfahrer die neue Kennſtr. Dieſig
erklären die Warnungssignale ſportbegehrter Kuſen. „Zeit und Platz“
der Provinzialverwaltung, die mit der Renanlage der Straſe Beſchäftig-
tes ſchuf. Auch der arbeitsige Fuhrwagen der Landſtraße geſichert.
Mit demſelben Hochgeſchwindigkeit ſieht er der Forderung des Bürgergeſes
entgegen. Erneuerungsschloß ſehen ganze Berge von Wiſe über zukünftigen
Beſtimmung entgegen. Vork, Wiſe und Wiſe werden wohl in kurzer
Zeit dem neuſchafften Bürgergeſes den letzten Schluß verleihen. Es
muß nun erwartet werden, daß auch die Einſammlung mit Beſchleunigen
des ſchließlichen und noch reſtlichen Teils der Straſe einen ebenſo ſchnellen
Fortgang nimmt, wie die biſher betätigten Arbeiten. Doch auch dieſe
dürfte nur eine kurze Frage der Zeit ſein. Nur mit Freude und Dank-
barkeit kann die Bevölkerung unſeres Ortes auf das hier beſchloſſene
zurückſchauen. Und wann kommt die Pflaſterung der Schönflieſerſtraße?

* **Re-fahrer! Rechts fahren!** Die verkehrspolizeilichen Vor-
ſchriften, nämlich, daß ſich Fuhrzeuge, die langſam fahren, immer ſcharf
rechts am Bürgergeſes halten müſſen, um ſo den ſchneller fahren-
den Fuhrzeugen vor allen den Automobilen die Möglichkeit zu geben, ohne
daß dieſe zu weit nach links ausweichen müſſen, ſind zu überſehen, wird
von den Fuhrgebern noch immer nicht genügend beachtet. Die meiſten
Verkehrsunfälle ſind auf Nichtbeachtung dieſer Vorſchrift zurückzuführen.
Ein Zuſammenstoß am geſtlichen Abend in der Berlinerſtraße zwiſchen
Fuhrwerk und Radfahrer, der für den Radfahrer noch glimpflich abließ,
aber doch immerhin zu ſchweren Folgen hätte führen können, gibt wieder
einmal erneut Veranlaſſung, auf die Innehaltung der Verkehrsvoſchriften
erneut hinzuweisen.

* **Was den Vereinen.** Die Schängende verſammelt ſich am
Sonntagabend, abends 8 Uhr, bei Gaſtwirt Schmidt zur Jahrsnagelung.
Anſchließend Geſchäftsmit mit Damen. — Der Reiterverein hält ſeine
Monatsverſammlung am Sonntagabend im Beſtandteil ab. — Am gleichen
Abend findet auch die Mitgliederverſammlung des Beſchäftigtenvereins
ſtatt.

* **Aus der Schöffengerichtsſitzung in Dranienburg.** Als
Bathſchleifer des Erb- und Feuerbeſitzungsverſehens Groß-Verſin
hatte der Kürſcher Paul B. aus Hohen Neuendorf einſchloſſene Beiträge
für ſich verwendet. Dieſe Beſchwerden ſog eine Anklage wegen Ueberſchlagung
nach ſich. B. wollte zur Aufrechterhaltung dieſer Beiträge noch glimpflich abließ,
aber doch immerhin zu ſchweren Folgen hätte führen können, gibt wieder
einmal erneut Veranlaſſung, auf die Innehaltung der Verkehrsvoſchriften
erneut hinzuweisen.

Berliner Nachrichten.

* **Ein riſtiger Giebel** iſt am Mittwoch über
Berlin niedergegangen und hat im Ru alle Straſen
und Plätze mit einer dicken Schattelschicht überzogen.
Inſolgedeſſen kam es zu zahlreichen Unfällen. Das
Berliner Rettungswesen mußte in mehr als dreißig
Fällen eingreifen. Weiſt waren es Knochenbrüche und
Verletzungen, die behandelt werden mußten. Einen
tödlichen Ausgang nahm ein Verkehrsunfall in der
Hohenſtraßenſtraße. Dort kam ein 17-jähriger Rad-
fahrer gerade vor einem Auto zu Fall, das nicht
mehr rechtzeitig bremsen konnte. Die Räder gingen
über den Verunglückten hinweg, und er ſtarb auf dem
Transport nach dem Krankenhaus.

* **Die Berliner Bauausſtellung geſichert.** Der
Vertrag zwiſchen der Stadt Berlin und dem Verein
Dauerbauausſtellung e. V., der die 1930 beginnende
Ausſtellung durchführt, iſt jetzt von den Vertretern
des Magistrats und des Vereins unterzeichnet wor-
den, nachdem über die offenen Fragen der Abgrenzung
der Ausſtellungsgebiete eine Einigung erzielt worden
war. Damit iſt das Ausſtellungsprojekt endgültig für
Berlin geſichert.

Aus der Mark.

Dranienburg. Ein bedauerlicher Unfall ereignete ſich am Montag
abend an der Ecke der Kremmer- und Quſenſtraße. Der Rauer
Otto Bendin aus Gerdendorf ein im 46. Lebensjahre ſtehender Mann,

Oberförſterei Dranienburg

verſteigert am Dienstag, den 6. Dezember,
10 Uhr im Hertelſchen Waſthofe am Vor-
ortbahnhof * Vorgedacht aus allen Förſtereien,
außer Bärenſlau, 4600 Kiefern Langholz, Ab-
ſchmitte und Röße mit 4300 fm, 156 rm. Kl.
Nollen, 2 m lang (Stammabſchmitte) 16/25 und
über 25 cm Beſch, aus 3a 144 (Vorgedacht)
10000 Beſchholzungen I und 985 II, Kl., 138
rm Knüppel 1,5 m lang, 21 rm Reiter I
1,25 m lang. Von 13 Uhr ab aus Schlägen
und Sammelſchichten 1528 rm Kl.-Nollen, 650
rm Kl.-Knüppel.

Auſſerſer
nimmt ein
Klavier
von
August Scherer
Berlin N 4, 105
Gauſſeſſer.
2 Min. vom Str. Bf.
PIANOS
neu und gebraucht
günstigſte Zahlungs-
bedingung.

Das hohe Porto, Schreibmaterial und Zeit

ſparen Sie, wenn Sie
Inſerate für auswärt.
Zeitung durch unſere
Beſteller laſſen. Berechnung
zum Original-
preiſe der beſtehen-
den Zeitungen. :-

Anzeigen-Expeditio
Amtsblatt „Beſtandteil-Vork“
Vorkapitel. :- Fernruf Nr. 5.

**Friſch gekieirt - friſch gebuttert - mit vie-
len tauſend Litern Milch, gelangt die köſtliche
Feinkoſtmargarine „Blauband“ in die Hände der
Hausfrau, die den Kindern damit eine kräftige
Mahlzeit bereitet und dennoch ſpart.**

Blauband
friſch gekieirt

1/2 Pfund 50 Pfennig.

kam aus unangeführter Ursache mit seinem Fahrrad zu Fall und zog sich bei dem Sturz einen schweren Schädelbruch zu. Er wurde in das Kreiskrankenhaus gebracht und dort denkwürdig mitgeteilt. Die ärztliche Kunst vermochte aber bei der Schwere der Verwundung nichts mehr zu erreichen, vielmehr ist der Verunglückte Dienstagabend um 10 Uhr gestorben.

Großhaus. Scharlach-Schulferien sind gestern für sämtliche Schulklassen in Großhaus — Grundschule und Lyzeum — geschlossen. Zur Veranlassung der Elternschaft werden alle Klassenräume desinfiziert und die Kinder bei dem am Montag wiederbeginnenden Unterricht sorgfältig untersucht. — Den Kindern kommen die Ferien bei dem Glanzvoller gerade recht.

Wetten. Der Haushaltsplan 1927/28 wurde in erneuter Sitzung verabschiedet. Er beläuft sich auf 1.775.000 Mark und Ausgabe mit 1.602.010,21 Mk. Zur Deckung des Steuerbedarfs wurde beschlossene Steuer vom Grundvermögen, 400 Prozent Zuschlag zu den Gewerbesteuergrundbeträgen der Gewerbetreibenden, 950 Prozent Zuschlag zu den Grundbeträgen der Gemeindefiskalsteuer.

Wienhof. Die Kreditkassette der Stadt. Am 13. Dezember werden sich vor dem erweiterten Schöffengericht in Eberswalde unter der Anklage der Untreue gegen die Beihilfe zu diesem Vergehen der Bürgermeisterin Frau aus Wienhof und der Kaufmann Fritz Samann zu verantworten haben. In der Hauptverhandlung handelt es sich um ein von König eingeleitetes Kreditgeschäft, dessen Veranlassung der Zusammenbruch der Luisenbühnenbank in Berlin im Jahre 1925 bot und zu einer schweren Schädigung der Stadt führte. Da die Berlin des Bürgermeisters auch politisch stark umstritten ist, erregt der formale Prozeß über das lokale Interesse hinaus erhebliches Aufsehen, besonders auch im Hinblick auf die Erörterung der Kreditgeschäfte der Luisenbühnenbank.

Lehrerdorf. Masern-Epidemie. In der Nachschule in Lehrerdorf erkrankten am Dienstag plötzlich 45 Kinder an Masern. Da am Mittwoch weitere 40 Fälle von Halsentzündungen und Masern dazu kamen, beschloß das Bezirksamt auf Antrag des Kreisarztes, die ganze Schule sofort zu schließen. Voraussichtlich werden die Kinder erst nach den Weihnachtstagen wieder zum Unterricht zugelassen werden.

Entnahme entworfener Zuchthäuser. Von den in der Nacht vom 30. zum 31. Oktober dieses Jahres aus dem Zuchthaus Eberswalde entwichenen sechs Zuchthäusern sind in Hanne die Strafgefängnisse Stachelhaus und Cudewitz wieder festgenommen worden. Nachdem vor einiger Zeit in Schneidemühl der entwichene Strafgefängnis Jädel wieder ergriffen werden konnte, befinden sich heute noch drei der Ausbrecher auf freiem Fuß.

Fünf Gräbergräber sind in Weibach bei Wiesbaden gefunden worden. Es handelt sich um Gräber aus der jüngeren Steinzeit, in denen die Toten in hockender Stellung beigesetzt sind. Die Gräber stammen aus dem 3. bis 4. Jahrtausend vor Christi.

Produktenmarkt. Stärkeres Angebot von Brotgetreide kam nicht nur im Zeithandel, sondern auch für effektive Ware heraus, das Händler und Mäher jedoch wenig kaufwillig fand. Die Nachfrage nach Weizen hatte bedeutend nachgelassen. Das Angebot von Hafer blieb bei unbedeutenden Notierungen für die mäßige Kaufkraft ausbleibend. Für Gerste und Mais lauteten die Notierungen unverändert, waren aber nur schwer zu erreichen. Hülfsfrümmittel standen zu gestrigen Notierungen weit über Bedarf zur Verfügung. Passende Anstellungen von Brauergerste fehlten.

Warenmarkt.
Wittagspreise. (Milk.) Getreide und Leinwand per 1000 Kilo. Sonst der 100 Kilo in Reichsmark ab Station:
Weizen Märk. 244—247 (am 23. 11. 244—247). Roggen Märk. 241—245 (241—245). Sommergerste 220—264 (220 bis 264). Wintergerste — (—). Hafer Märk. 204—214 (204—214). Mais Iota Berlin 205—207 (205—207). Weizenmehl 31,50—34,75 (31,50—34,75). Roggenmehl 32,80—34,50 (32,75—34,50). Weizenkleie 15 (15). Roggenkleie 15 (15). Mais 345—350 (345 bis 345). Weizen 360—365 (360—365). Viktoriaerbsen 52 bis 57 (52—57). Kleine Speiserbsen 32—35 (32—35). Futtererbsen 22—24 (22—24). Weizen 21—22 (21—22). Volderbotten 21—22 (21—22). Weizen 22—24 (22—24). Lupinen blaue 14—14,75 (13,75—14,50). gelbe 15—15,75 (15—15,50). Erbsen 14—15 (14—15). Kapseln 18,10 bis 18,20 (17,80—18). Weizen 22,80—23 (22,80—23). Erbsen 11,10—11,20 (11—11,20). Sojabohnen 20,50 bis 20,80 (20,50—20,80). Kartoffelflocken 24,20—24,60

Verkauf.
Radio-Apparate und alle Zubehörteile sind jetzt auch in Eberswalde zu haben. Herr Ullricher Schmitt führt solche in seinem Geschäft. Vorführung ohne Kaufzwang.

Wenn Sie denken, dann ist Ihr bester Wunsch: „Der Kauf soll gut geraten.“ Eigentlich ist es auch leicht, mit guten Zutaten zu experimentieren. Es ist doch viel besser, gerade in diesen Punkte beruhigt zu sein. Ohne viel Umstände und Heiterkeit gibt Ihnen Dr. Dietter's „Bodipulver“ „Bodin“ das wunderbare Gefühl der Sicherheit, denn schon seit über 30 Jahren wird es von Millionen von Hausfrauen verwendet und hochgeschätzt. Es ist bei Ihrem Kaufmann oder sonst überall leicht zu haben.

Briefkasten.
An H. L. in Vörsdorf. Der Weg nach der Siebung darf von Radfahrern nicht benutzt werden. Wie dieser Angelegenheit haben wir uns schon verschiedentlich beschäftigt, jedoch wir von der Verhinderung Ihrer Zufahrt absehen. So bedauerlich das Verbot für Radfahrer ist, können wir daran nichts ändern.
Die Redaktion.

Hundfunkprogramm.

Sonabend, 26. November.
Berlin Belle 484 und ab 20.30 Belle 1250.
12.30: Die Viertelstunden für den Landwirt. * 16.00: Dr. Bruno Borchardt (Horttagstheater): Funder des Miasma (vom Kochen und vom Kochtopf). * 16.30: Joseph von Eichendorff (gest. 26. November 1857). 1. Einleitende Worte: Helmut Wenzel. 2. Aus dem Leben eines Taugenichts. * Gedenken von Wolfgang Jäger. * 17.00—18.00: Berliner Funfstunde. Leitung: Konstantin Franz, v. Sapanowski. — Anstalt: Der Nachrichten. 18.10: Paul Morgan u. Max Ganten: Die Opti- und der Pessimist bauen ein Auto. (Hörbevorzug). * 18.30: Zumbitus Dr. Otto: Ein Bild hinter die Kulissen des Rundfunkgewerbes. * 19.05: Dr. Werner Mahrholz: Schulpolitik. * 19.30: Bürgermeister Dr. Alfred Berner, Friedland i. M.: Die Soziologie der deutschen Kleinfamilie. * 19.55: Ministerialrat Dr. med. Alfred Bever: Selbstmord und Menschenleben. (Der Selbstmord von Selbstmord und Selbstmord im Beruf). * 20.30: „Sahara.“ Eine Reise in der Wüste von Walter Wehring. * 20.15: Übertragung aus der Stadthalle Mainz. * 22.00: Brennschichten. * 22.30: Funstanzbunde, anschließend Tanzmusik.

Königsruherhäuser Belle 1250.
12.00—13.00: Künstler. Darbietungen für die Schulen. * 15.00—15.30: Englisch (Kultur und Literatur). * 15.35 bis 15.40: Wetter- und Börsenbericht. * 16.00—16.30: Erziehungsberatung. * 16.30—17.00: Aus dem preussischen Kultusministerium. * 17.00—17.30: Beamtenzeitung und öffentliche Presse. * 17.30—18.00: Moderne Schulfachschulung. * 18.00—18.30: Techn. Vortrag für Radfahrer: Dampfmaschinen und Kraftmaschinen. * 18.30—18.55: Französisch für Fortgeschrittene. * 18.55—19.20: Englisch für Fortgeschrittene. * 19.20—19.45: Die Geschichte der deutschen Sprache. * 20.15: Übertragung aus der Stadthalle Mainz. * 20.30: Brennschichten. * 22.30: Funstanzbunde, anschließend Tanzmusik.

Stettin Belle 236.
Berliner Programm bis 18.10 und ab 18.30.

Städtische Nachrichten.

Sonntag, den 27. November.

Birkenwerder: 11 Uhr Gottesdienst im Pfarrhaus.
12 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrhaus.
Hohen Neuendorf: 10 Uhr Gottesdienst.
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst.
Bergfelde: 1/3 Uhr Kindergottesdienst.
Bergfelde: 1/4 Uhr Gottesdienst.
Schönfließ: 9 Uhr Kindergottesdienst.
Stolpe: 10 Uhr Gottesdienst.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Holderbaum, Druck u. Verlag: Friedrich Bülchle, beide in Birkenwerder.

Deutscher Abend

Der Stahlhelm am Sonntag, den 26. Novemb., i. Restaurant „Japan“ abends 8 Uhr

Aus dem Programm:
Film vom 8. Reichsfrontsoldaten, Konzert der Stahlhelmskapelle, Vorträge, Solist, Preisstücken, Tombola, Marmorgruppen, Tanz.

Die nationalgefesselte Bevölkerung ist freundlichst eingeladen.

Neu! Birkenwerder Neu!

Einweihungs-Feier der Seeschlösschen-Konditorei und Kaffee Dielenbetrieb Schließbude

findet am Sonntag, den 26. Novbr. in den Gesamtträumen des Etablissements „Seeschlösschen“, Birkenwerder, Brieser-Allee 21, bei verstärkter Hauskapelle statt. Eintritt frei.

Kurt Borner.

Die Varieté-Schau-Roberto gibt am Sonntag, den 26. November im Saale des Herrn Ganschow i. Borgsdorf (altes Dorf) sein bereits versprochenes Winter-gastspiel mit erstkl. Bomben-Varieté-Programm unter Mitwirkung der kleinen Lilli Wegener (8 Jahre alt) als Solo- u. Spitzen-tänzerin. Anfang abds. 8 Uhr, Konzert 1/2 Std. früher. Eintritt inkl. Tanz 1 Mk., Kinder 50 Pfennig. Es ladet freundlichst ein Roberto, Direktor, Ganschow, Gastwirt.

Hohen Neuendorf Laden mit Stube nahe Bahn, elektr., zum Friseurgeschäft geeignet, sofort zu vermieten. Offerten unter H. L. an den Vrietal-Voten. Vergab. sehr günstig 17.000 Mark. Bargeld oder Hypothek auch geteilt. Offerten unter H. 7 an den „Vrietal-Vote“.

Belz = Belle reinigt und gerbt Wolz, Hohen Neuendorf, Berlinstraße 7.



Billiger Weihnachts-Verkauf in Herren-Winter-Bekleidung

Ulster, Rockpaletots, Paletots, Joppen, Anzüge, Hosen, Westen, Pelze!
Von den billigen Preisen müssen Sie sich selbst überzeugen!
Ich verkaufe nur eigene Anfertigung und kann mit dem größten Verkaufs-Geschäft konkurrieren!

Max Fersenheim • Berlin
Detail-Verkauf: Invalidenstraße 30 (Stettiner Bahnhof)
Zentrale und Chauffeur-Spezial-Bekleidung: Friedrichstraße 115 (Oranienburger Tor)



Berein für Handel und Gewerbe Vergleide.

Montag, den 28. November, abends 8 Uhr

Außerordentliche General-Verammlung im Landgasthof Reinhardt.

Tagesordnung:
1. Annahme der Vereinsstatuten. 2. Steuer- und Verpflegung. 3. Verschleiß. Erscheinen sämtlicher Mitglieder unbedingt erforderlich. Der Vorstand.

A. R. B. „Solidarität“ Ortsgr. Schönfließ

Sonabend, den 26. November.

im Saale des Restaur. A. Schirmer

Herbst-Vergnügen

Fackelzug — Sportvorführungen
Ball — Ballmusik 9 Mann
Gäste herzlich willkommen.
Einlaß 7 Uhr. Eintr. 1 Mk. incl. Steuer



Schwein

aus d. Wd. 1.20 Mark.

Frische Blut- und Landleberwurst.

Schnel

Birkenwerder Hauptstraße 79.
zu guterhaltenen Schreibstisch
zu kaufen. Angebote unter H. D. an den „Vrietal-Vote“.

Blies Brennerei

(Biele). Anfertigung sämtlicher Blieses, französischer Kunst-Blieses sowie

Dollmatt, Biskuit usw. Weiß- und Rottwarengeschäft

Martha Dünker

Birkenwerder, am Rathaus.

Kaufhaus Wegner & Co.

Gegründet 1899

Bernauer Strasse

Oranienburg

Ecke Lehnitzstrasse

Telefon Nr. 2051

Wir beginnen heute mit einem grossangelegten

Weihnachts-Verkauf

Die Preise haben wir aus Anlass der wirtschaftlichen schweren Not ganz gewaltig ermässigt.

Damen-Konfektion
Herren-Konfektion
Kinder-Konfektion
Kleiderstoffe
Manufakturwaren

Für Geschenkw Zwecke

besonders geeignet:

Wäsche / Schürzen / Taschentücher
Trikotagen / Wollwaren / Strümpfe
Handschuhe / Oberhemden
Krawatten

Grosse

Spielwaren-Ausstellung

In der 2. Etage

Schaufenster-Besichtigung unbedingt erforderlich